

26. März 2014

Info-Bulletin «wil.aktuell 2014-12» – Auszug betreffend Beiratssitzung

Definitive Gemeindeordnung der Stadt Wil: Zweite Sitzung des Beirats

Der Vereinigungsbeschluss Wil-Bronschhofen sieht vor, dass innert drei Jahren nach dem Start der vereinigten Stadt Wil die neue, definitive Gemeindeordnung der Stimmbevölkerung zur Abstimmung zu unterbreiten ist. Diese Gemeindeordnung soll in einem breit abgestützten, partizipativen Prozess erarbeitet werden. Ein Beirat aus Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Wirtschaft, Schule, Elternmitwirkung, Sport, Kultur, Ortsgemeinde und Kirchgemeinden sowie verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Stadt Wil begleitet und gestaltet diesen Prozess. Nach der ersten Sitzung anfangs Februar dieses Jahres fand am vergangenen Mittwoch, 19. März 2014, die zweite Sitzung des Beirats statt.

Partizipation ermöglichen

In einem ersten Teil stellte Manfred Linke, Stadtschreiber der Stadt St.Gallen, das St.Galler Partizipationsmodell vor. In einem Reglement, das seit 2007 in Kraft ist, wird die Partizipation, also der aktive Einbezug von Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten sowie der Quartiere und deren Bewohnenden geregelt. Das Reglement sieht für diese Gruppen ein Vorstossrecht vor, mit dem Sachverhalte des städtischen Lebens zur Sprache gebracht und Lösungsvorschläge aus Sicht der entsprechenden Gruppe unterbreitet werden können. «Die Stadt St.Gallen möchte mit diesem Instrument die Mitsprache der Bevölkerung an der Planung und Erfüllung der städtischen Aufgaben ermöglichen und fördern», so Manfred Linke. Seit Inkrafttreten des Reglements seien verschiedene Vorstösse (2 von Jugendlichen, 6 von Migrantinnen und Migranten, 4 Anliegen der Quartiervereine an den Stadtschreiber als Anlaufstelle) eingereicht und die darin angesprochenen Anliegen von den Behörden und der Verwaltung der Stadt St.Gallen aufgenommen worden. Im Anschluss an dieses Input-Referat diskutierten die Mitglieder des Beirats engagiert und kontrovers die Möglichkeit, auch in Wil ein solches Partizipationsreglement zu schaffen.

Mögliche neue Organisation von Stadtrat und Verwaltung

Roger Sonderegger vom Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St.Gallen informierte in einem zweiten Teil über den Zwischenstand der externen Verwaltungsanalyse. Diese Analyse befasst sich insbesondere mit der Struktur und der Organisation von Stadtrat und Verwaltung. In einem Städtevergleich zeigte Roger Sonderegger die Anzahl Stadtrats- und Parlamentsmitglieder der Stadt Wil im Vergleich mit anderen Ostschweizer Städten auf. Bei den Parlamentsmitgliedern liegt Wil mit 45 Parlamentarierinnen und Parlamentariern bei 23'000 Einwohnenden (1,96 Parlamentsmitglieder pro 1'000 Einwohner) zwischen den Extrempositionen St.Gallen (62 Parlamentsmitglieder, 78'000 Einwohnende; das entspricht 0,81 Parlamentsmitglieder pro Einwohner) und Arbon (30 Parlamentsmitglieder, 14'000 Einwohnende; das entspricht 2,14 Parlamentsmitglieder pro Einwohner). Bei den Stadtratsmitgliedern reicht das Spektrum von fünf bis sieben Personen, die zusammen ein Pensum von 300 bis 500 Stellenprozenten abdecken. In Wil entfallen auf die fünf Stadträtinnen und Stadträte aktuell insgesamt 380 Stellenprozente. Auch die Departementsstrukturen verschiedener Städte aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau stellte Roland Sonderegger einander gegenüber. In einem Fazit zeigte er so-

dann zwei mögliche Varianten der organisatorischen Entwicklung auf – einmal mit fünf Stadtratsmitgliedern, fünf Departementen und 380 Stellenprozenten sowie einmal mit vier Stadtratsmitgliedern, vier Departementen und 340 Stellenprozenten. Auch im Anschluss an dieses Referat ergab sich im Beirat eine angeregte Diskussion.

Konsultativabstimmungen zu verschiedenen Themen

Im dritten und letzten Teil der Beiratssitzung diskutierten die Mitglieder des Gremiums in verschiedenen Themenfeldern – Mitwirkungsrechte von Bürgerinnen und Bürgern; Stadtparlament; Befugnisse und Kompetenzen des Stadtrats – über einzelne Sachverhalte und über deren Aufnahme in die Gemeindeordnung. In dieser engagiert geführten, sehr detaillierten Diskussion wurde zu jedem inhaltlichen Aspekt eine Stossrichtung erarbeitet. Abschliessende Konsultativabstimmungen, in denen sich die Stadtratsmitglieder jeweils enthielten, ergaben schliesslich zu jedem Punkt ein Beiratsergebnis. Diese Ergebnisse wird der Stadtrat aufnehmen und in den weiteren Prozess zur Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung für die Stadt Wil einfliessen lassen.

Diskutierte Themenfelder

An der Beiratssitzung wurden insbesondere inhaltliche Aspekte der drei Themenfelder «Mitwirkungsrechte von Bürgerinnen und Bürgern», «Stadtparlament» sowie «Befugnisse und Kompetenzen des Stadtrats» diskutiert.

Mitwirkungsrechte Bürgerinnen und Bürger			
Thema	bisherige Regelung	Stossrichtung Beirat	Abstimmungsergebnis
Initiative	benötigte Anzahl Unterschriften: 1'000	500 benötigte Unterschriften	Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Referendum	benötigte Anzahl Unterschriften: 500	bei 500 benötigten Unterschriften belassen	Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Volksvorschlag	keine	kein Bedürfnis	Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Volksmotion	keine	kein Bedürfnis	Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Partizipation von Jugendlichen, der Quartiere sowie Migrantinnen und Migranten (Vorstossrecht)	keine	ein Vorschlag für eine Formulierung der Grundlage in der Gemeindeordnung sei zu erstellen, in Analogie zur Stadt St.Gallen	Einbezug Quartiere? Ja: 0 Nein: 22 Enthaltungen: 0 Jugendliche, Migrantinnen und Migranten Ja: 17 Nein: 5 Enthaltungen: 0
Amtliches Publikationsorgan	Wiler Zeitung und Wiler Nachrichten	eigenes Mitteilungsblatt	Status Quo beibehalten: Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 1
Ombudsperson (als unparteiische Schiedsperson)	keine	Einsetzung einer externe Stelle als Ombudsperson (im Auftragsverhältnis) prüfen	Ja: 17 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Stadtparlament			
Thema	bisherige Regelung	Stossrichtung Beirat	Abstimmungsergebnis
Organisationsform	Gemeinde mit Parlament	Gemeinde mit Parlament	Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 1
Anzahl Mitglieder im Parlament	45 Sitze	diskutiert wurden 45 wie aktuell, 40 wie früher oder weniger (35 als Beispiel)	45 beibehalten: Ja: 3 Nein: 17 Enthaltungen: 2 Reduzieren (40 oder 35): Für 40: 16 Für 35: 4 Enthaltungen: 2 Schlussabstimmung 40: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 3
Anzahl und Definition von Wahlkreisen	2 Wahlkreise (Wil und Bronschhofen/Rossrüti)	1 Wahlkreis	Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Kommissionen	Liegenschaftskommission sowie Bau- und Verkehrs-kommission getrennt	Überführung der Liegenschaftskommission in die Bau- und Verkehrskommission	Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Befugnisse und Kompetenzen			
Thema	bisherige Regelung	Stossrichtung Beirat	Abstimmungsergebnis
Finanzkompetenzen (einmalige Ausgaben)	Der Stadtrat kann einmalige Ausgaben in der Höhe von Fr. 70'000.- je Fall bewilligen. Die Gesamtsumme beträgt maximal Fr. 350'000.- pro Jahr.	Die Finanzkompetenz des Stadtrats für einmalige Ausgaben soll neu auf Fr. 100'000.- je Fall und auf insgesamt Fr. 500'000.- pro Jahr erhöht werden. Die weiteren Finanzkompetenzen bleiben unberührt.	Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Grundstückkompetenzen	keine besondere Regelung	Es sei ein «Landkreditkonto» für eine aktive Bodenpolitik zu schaffen.	Ja: 19 Nein: 1 Enthaltungen: 2
Vernehmlassung zu Strassenprojekten			Status quo beibehalten Ja: 20 Nein: 0 Enthaltungen: 1
Zuständigkeit für erläuternder Bericht zur Abstimmungsvorlage	Der Stadtrat formuliert den erläuternden Bericht zu Abstimmungsvorlagen («Abstimmungsbroschüre»).	beibehalten	Status quo beibehalten Ja: 21 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Dank für die engagierte Mitarbeit

Am Ende der rund dreistündigen, intensiven Sitzung bedankte sich Stadtpräsidentin Susanne Hartmann bei allen Mitgliedern des Beirats für ihr engagiertes Mitdenken und Mitreden. Das nächste Treffen des Beirats findet am 14. Mai 2014 statt.

Digitaler Bürgerbriefkasten eingerichtet

Innert drei Jahren nach dem Start der vereinigten Stadt Wil per 1. Januar 2013 ist dem Wiler Stimmvolk eine neue, definitive Gemeindeordnung der Stadt Wil zur Abstimmung zu unterbreiten. Der Beirat begleitet und prägt als Gremium den Prozess für eine breit abgestützte, partizipative Erarbeitung.

Parallel dazu soll auch die Wiler Bevölkerung die Möglichkeit haben, ganz direkt und unmittelbar auf diesen Prozess einwirken und sich daran beteiligen zu können. Hierfür wurde als «digitaler Bürgerbriefkasten» die Mail-Adresse gemeindeordnung@stadtwil.ch eingerichtet – konstruktive Anregungen aus der Bevölkerung werden gerne entgegen genommen, sodass sie anschliessend in die Arbeit des Beirats, der Behörden und der Verwaltung einfließen können. Diese Anregungen können ganz allgemeiner Natur sein oder sich konkret auf die Themenfelder, Stossrichtungen und Abstimmungsergebnisse aus dem Beirat (siehe obenstehende Tabelle) beziehen. (sk.)